

SWR2 Zeitwort

05.03.1960:

Alberto Korda fotografiert Che Guevara

Von Andrea Kath

Sendung: 05.03.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Musik

O-Ton von Alberto Korda:

„Ich glaube in diesem Blick von Che spiegelt sich sein Charakter und das, was er für die ganze Welt bedeutet. Ein Mann, der bereit war sein junges Leben zu opfern, für Ideale, an die er glaubte. Es liegt eine ungeheure Kraft in seinem Blick.“

O-Ton von André Scheer:

„Das Bild entstand am Ende des Trauermarsches.“

Autorin:

Erzählt André Scheer. Er hat eine Biografie über Che Guevara geschrieben.

O-Ton von André Scheer:

„Am 4. März 1960 hatte es einen Anschlag mit zahlreichen Toten im Hafen von Havanna gegeben.“

Autorin:

Der französische Frachter „La Coubre“ war im Hafen von Havanna explodiert. Hunderte Menschen starben oder wurden verletzt. Vermutlich war es ein Anschlag des US-Geheimdienstes CIA. Der Frachter hatte Waffen für die kubanischen Revolutionäre geladen.

O-Ton von André Scheer:

„Am nächsten Tag ist dann in einem Trauerzug zum Zentralfriedhof Colon in Havanna gezogen worden, und bei der Trauerfeier stand eben auch Che Guevara mit auf der Tribüne.“

Autorin:

Der Fotograf Korda ist unter den Trauergästen und macht genau zwei Aufnahmen von Che Guevara an jenem 5. März 1960.

O-Ton von Alberto Korda:

„Nachdem ich die zweite Aufnahme gemacht hatte, ging Che plötzlich weg und ich konnte ihn nicht noch einmal fotografieren.“

O-Ton von André Scheer:

„Alberto Korda hat dann später einen Ausschnitt, nämlich den, wo die neben ihm stehende Person und Pflanzen nicht mehr zu sehen sind, ausgewählt.“

O-Ton von Alberto Korda:

„Ich fand das, was am Rand zu sehen war, überflüssig. Und deshalb habe ich diesen Ausschnitt gewählt.“

Musik

Autorin:

Das weltberühmte Porträt: Ein entschlossener, leicht zorniger Blick, der in die Ferne schweift. Das schulterlange schwarze Haar gewellt. Auf dem Kopf das Barett mit dem fünfzackigen Stern. Der Inbegriff des Guerillero heróico, des heldenhaften Kämpfers und Revolutionärs.

O-Ton von Alberto Korda:

„Mir gefiel das Foto von Anfang an. Außer Che waren es Bilder von Fidel bei seiner Rede und von einigen Ministern. Ich brachte die Abzüge dann zur Zeitung. Mein Foto von Fidel erschien auf der Titelseite. Das Bild von Che haben sie nicht veröffentlicht.“

O-Ton von André Scheer:

„Das ist im ersten Augenblick gar nicht weiter beachtet worden, sondern erst später dann in die Welt gegangen.“

*Musik***Autorin:**

Bolivien, im Oktober 1967. Che Guevara hat Kuba längst verlassen, um in anderen Teilen der Welt für die sozialistische Revolution zu kämpfen.

O-Ton von André Scheer:

„Und hat dort den berühmten Guerillakampf in Bolivien geführt. Den er dann verloren hat und wo er dann ermordet wurde.“

Autorin:

Der Guerillakämpfer stirbt am 9. Oktober 1967 im bolivianischen Dschungel. Er wird durch seinen frühen Tod zum Mythos.

O-Ton von André Scheer:

„Che Guevara ist für viele Menschen ein Symbol für den Kampf um Freiheit, um Gerechtigkeit, für selbstlosen Einsatz für die anderen und gegen Unterdrückung.“

Autorin:

Der italienische Verleger Feltrinelli lässt nach dem Tod Ernesto Che Guevaras massenhaft Poster von Kordas Foto drucken. Korda hatte dem Verleger vor Jahren einige Abzüge geschenkt.

O-Ton von Alberto Korda:

„Das Foto wurde erst berühmt durch das Poster, das Feltrinelli 10 Tage nach Ches Tod in Italien drucken ließ.“

*Musik***Autorin:**

Kordas Foto von Che Guevara geht bis heute um die Welt. Eine Ikone der Fotografie. Die längst ein Eigenleben führt abseits von der Person des Revolutionärs und

dessen Idealen. Ches Konterfei als Poster. Auf T-Shirts, Kaffeetassen. Selbst auf Unterwäsche hat man es gedruckt.

O-Ton von André Scheer:

„Das Foto ist wahrscheinlich berühmter als die Person, die es zeigt. Und dass auch dieses berühmte Foto bis heute wahrscheinlich das mit am meisten reproduzierte Bild der Welt ist.“